

Newsletter der Sektion Kinderchirurgie

April 2025

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

bereits die ersten Monate dieses Jahres durften mein Team und ich wieder zahlreiche Kinder behandeln und durch medizinisch anspruchsvolle Situationen begleiten. Nur durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Perinatalmedizin, Kinder-Anästhesie, HNO und verschiedenen pädiatrischen Disziplinen können wir bestmögliche Ergebnisse für unsere kleinen Patientinnen und Patienten erreichen.

Zudem sind wir dankbar für die wachsende Vernetzung mit zuweisenden Praxen und Pädiatrischen Kliniken auch im größeren Umkreis!

Ich freue mich, hiermit einige Ergebnisse der vergangenen Monate mit Ihnen zu teilen und Sie über die Entwicklung unserer Kinderchirurgie auf dem Laufenden halten!

Mit Dank für die gute Zusammenarbeit wünsche ich Ihnen eine schöne Frühjahrszeit!

Ihr Dr. Martin Sidler

Leiter der Sektion Kinderchirurgie
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum Ulm



Ulmer Abend 2025

Save the date!

Ganz herzlich lade ich Sie zum „Ulmer Abend“ am **15. Oktober 2025** in der Villa Eberhard ein! Gerne dürfen Sie mir Ihre Themenwünsche vorab zukommen lassen.



Newsletter der Sektion Kinderchirurgie

April 2025

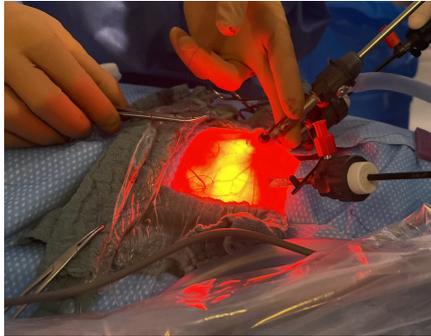
Qualität bei Oesophagusatresie

Seit Juni 2023 wurden am Universitätsklinikum Ulm 12 Patient*innen mit Oesophagusatresie minimal-invasiv versorgt. Bei keinem der Neugeborenen trat eine Anastomosen-Insuffizienz auf. Zudem ist üblicherweise keine Thoraxdrainage mehr notwendig und die Kinder dürfen schon ab dem zweiten Tag nach der OP enteral ernährt werden.

In der strukturierten interdisziplinären Nachsorge überprüfen wir neben der Anastomosen-Weite auch die Larynx Funktion und tracheo-bronchiale Veränderungen beispielsweise hinsichtlich der häufigen Tracheomalazie bei diesen Kindern.

Little ones matter!

Das Neugeborene mit Duodenalatresie und einem Gewicht von 1.300 g ist unter den publizierten Fällen eines der Kleinsten, welches komplikationslos laparoskopisch operiert wurde. Die wie üblich eingelegte naso-jejunale Sonde erlaubte zudem eine frühe enterale Ernährung.



Intraoperatives Bild mit umbilicalem Trokar für die Kamera und zwei 3-mm Trokaren im Unterbauch für die Instrumente.



Postoperatives Bild mit Inzisionen, welche später kosmetisch kaum mehr auffallen.

Update Personelles

Wir freuen uns, ab 1. April Dr. Scarlet Vatlach als erfahrene Oberärztin in unserem Team begrüßen zu dürfen!